

TRIFT HORGEN

Faktenblatt erstellt am:
11.10.2019

Weitere Informationen
www.2000watt.swiss/de



Das neue ökologische Quartier am Siedlungsrand

In der Zürichseegemeinde Horgen entsteht am oberen Siedlungsrand ein neues Quartier mit rund 140 ganz unterschiedlichen Mietwohnungen. Orte der Begegnung und Räume für Gewerbe und Büros ergänzen das Angebot. Das insgesamt etwa 40'000 Quadratmeter grosse Gelände besteht aus vier miteinander verbundenen Arealen.

Auf dem Areal «Kuppe» entstehen fünf um einen ovalen Platz gruppierte Reihenhäuser von Esch Sintzel Architekten. Das bestehende Ensemble mit Scheune, Gärtnerhaus und Waschhaus bleibt erhalten und wird von neon-bureau zur «Mitte» mit Quartiercafé, kleinem Laden und Quartiersaal ausgebaut. Die «Mitte» steht auch den BewohnerInnen der umliegenden Quartiere offen. Auf dem Areal «Fischenrüti» erstellt Zach+Zünd Architekten fünf Wohnhäuser mit je zehn Wohnungen. Für das vierte Areal «Stotzweid» mit Wohnungen, Gewerbe- und Büroräumen wurde von Bob Gysin Partner das Projekt für den Gestaltungsplan entwickelt: das Gewerbehause mit Flächen von 40 bis 400 m² für

Werkstätten, Büros, Ateliers und das Wohnhaus mit verschiedensten Wohnungen und einer Kinderkrippe.

Für die Gestaltung der Landschaften und Gärten aller Areale zeichnet manoa Landschaftsarchitekten verantwortlich. Verbindendes Element ist der neue, flach verlaufende «Höhenweg». Er führt durch die Areale des neuen Quartiers und weiter zum Landschaftsraum Zimmerberg und Sihlwald.

Die BewohnerInnen sind grundsätzlich ohne eigenes Auto mobil. Das Quartier wird gut an den ÖV angebunden, verfügt über Veloplätze, E-Bike-Stationen und Carsharing-Stellplätze. Getragen wird das Bauvorhaben von der trift Bewirtschaftung von Grundstücken AG, die ihre Grundstücke mit Bedacht überbauen will. Eine hochstehende Gestaltung der Gebäude und ihrer Umgebung stellt die Bedürfnisse des Menschen in den Mittelpunkt und gibt dem Quartier ein eigenständiges Aussehen. Die Architektur ist auf das Zusammenleben von ganz unterschiedlichen Menschen ausgerichtet und soll vielfältige Begegnungen möglich machen.

Vorinvestition, die sich auszahlt!



Dieter Hauser, Monika Hartmann,
Anna Barbara Züst, Claude Vaucher
Verwaltungsrat trift AG

“ Anna Barbara Züst initiiert auf geerbten Bauland das modellhafte Projekt TRIFT HORGEN und gründet 2010 die trift AG. Als Verwaltungsratsmitglieder und massgebende Wegbereiter für das neue Quartier TRIFT HORGEN haben wir zu Beginn im Wertekatalog die geforderten Qualitätskriterien detailliert und verbindlich für die interdisziplinäre Projektentwicklung festgeschrieben.

In mehreren Werkstätten wurde zusammen mit den engagierten Architektenteams die Gestaltung der einzelnen Areale entwickelt, immer mit dem Blick auf das Ganze im Bereich Landschaftsarchitektur und entsprechend den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft.

Wir sind gespannt, wie die zukünftigen MieterInnen die autoarmen, ökologischen und sozialen Räume mit Leben füllen und das Areal weiterentwickeln werden.



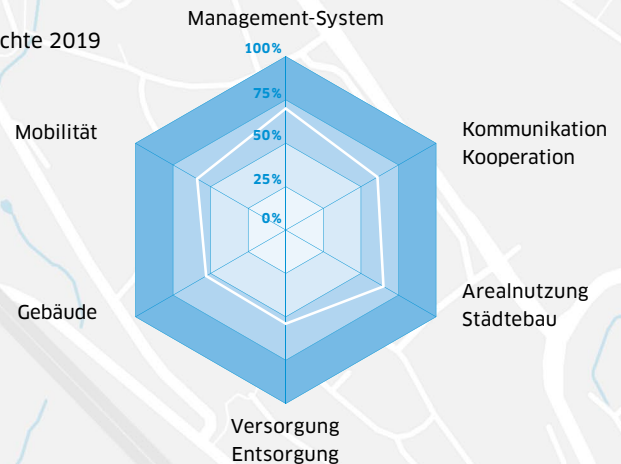
Daten und Fakten

AREAL
Quartier TRIFT HORGEN
ORT
Horgen
GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
40'721 m²
ART DER NUTZUNG
Wohnen, Gewerbe/Büro,
Gemeinschaftsräume
ENERGIESTANDARD
SIA 2040 kompatibel (MuKEn 2008)
WÄRMEERZEUGUNG
Fernwärme KVA Horgen
KÄLTEERZEUGUNG
keine
STROM
50% Naturemade Star Wasserkraft,
PV-Anlage

Resultate 2000-Watt-Kriterienkatalog

Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen prozentualen Anteil seines energetischen Handlungspotenzials das Areal TRIFT HORGEN ausschöpft. Um als «2000-Watt-Areal» zertifiziert zu werden, muss ein Areal 50% seines Potenzials ausschöpfen.

Das Areal TRIFT HORGEN erreichte 2019 einen Anteil von 61%.



TRIFT HORGEN

AREAL-TRÄGERSCHAFT
trift Bewirtschaftung von
Grundstücken AG
Geschäftsstelle
044 201 27 40
mail@trift-ag.ch | www.trift-horgen.ch

STANDORTGEMEINDE
Gemeinde Horgen
Marco Gradenecker
044 728 42 91
marco.gradenecker@horgen.ch

2000-WATT-AREAL-BERATUNG
EK Energiekonzepte AG
Barbara Beckmann
044 355 50 00
b.beckmann@energiekonzepte.ch

Die Highlights

- Das Areal ist hochwertig gestaltet und stellt die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt. Die Räume ermöglichen ein lebendiges Zusammensein.
- Rund um die Gebäude werden vielfältige Begegnungsmöglichkeiten und Erholungsräume mit grosszügigen Wiesenflächen, einheimischen Pflanzen und Nutzgärten geschaffen.
- Alle vier Areale werden direkt von der bestehenden Hauptstrasse her erschlossen und bleiben daher frei vom Autoverkehr.
- Das Quartier erhält eine attraktive Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Mobility-Standplätze und eine Velowerkstatt.
- Die zertifizierten Gebäude werden nach SIA 2040 erstellt. Heizungen und Warmwassernetz werden via Fernwärme von der KVA Horgen beliefert, Strom wird durch Photovoltaikanlagen bereitgestellt.

Zum Stand des Projektes

- Anna Barbara Züst gründete 2010 die trift Bewirtschaftung von Grundstücken AG.
- Die Verwaltungsratsmitglieder Architektin Monika Hartmann, Architekt Claude Vaucher und Anna Barbara Züst sind Wegbereiter, entwickeln das Bauvorhaben und steuern die interdisziplinäre Projektentwicklung.
- Seit 2014 unterstützt die Projektleitung Bauherrschaft die Planungsprozesse.
- Die trift AG hat im März 2016 für die Areale Fischenrüti, Kuppe und Mitte das Baugesuch und das Mobilitätskonzept zur Genehmigung eingereicht.
- Die trift AG gibt im Oktober 2016 den Gestaltungsplan für das Areal Stotzweid ein.
- Die Realisierungen erfolgen schrittweise ab 2020.

Wofür steht das Zertifikat 2000-Watt-Areal?

Das Zertifikat für «2000-Watt-Areale» zeichnet Siedlungsgebiete aus, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Erstellung der Gebäude, deren Betrieb und Erneuerung sowie die durch den Betrieb verursachte Mobilität nachweisen können. Die Auszeichnung wird durch das Bundesamt für Energie (BFE) übergeben. Der Trägerverein Energiestadt stellt die Zertifizierung sicher. Das Zertifikat «2000-Watt-Areal» wird für eine Arealentwicklung erteilt. Sobald das Projekt so weit umgesetzt ist, dass über 50% der Gebäudeflächen neu genutzt werden, kann das Areal ein neues Zertifikat «2000-Watt-Areal» beantragen.

Die «2000-Watt-Areale» in Transformation sind bestehende Areale resp. Quartiere, die sich verpflichten, Massnahmen zur Reduktion ihres Energiebedarfs und der CO₂-Emissionen derart umzusetzen, dass die selben ehrgeizigen Ziele innerhalb von höchstens 20 Jahren erreicht werden.

Konzipiert wurde das Zertifikat im Rahmen des Bundesprogrammes EnergieSchweiz. Das BFE fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Mit dem Programm EnergieSchweiz unterstützt das BFE gezielt Projekte auf kommunaler Ebene.

© Züst Gübeli Gambetti Architektur und Städtebau AG